
Vortragstagung der LfL „Die Ära Milchquotenregelung geht zu Ende –
Rückschau auf ein tiefgreifendes agrarpolitisches Instrument“

15 Jahre Milchbörse: Ergebnisse, Erfahrungen, Erlebnisse

Josef Dick

Milchquotenübertragungsstelle Bayern

25.03.2015



Die Börse hatte einen Geburtsfehler

Daten vom 1. Börsentermin (30.10.2000) in Bayern

Angebotsmenge	4.704.898 kg
Nachfragemenge	73.316.387 kg
Anbieter	267
Nachfrager	3.659
Erfolgreiche Nachfrager	213
Erfolgreiche Nachfrager	5,8 %

Die Ursache:

Flächenlose Übertragungen vor Einführung der Börse (Durchschnitt 1994 – 1999)	281 Mio. kg
Flächenlose Übertragungen Jan. – März 2000	566 Mio. kg

Der Gleichgewichtspreis – das unbekannte Wesen

	30.10.2000	31.01.2001	01.04.2001
Angebotsmenge (Mio. kg)	4,3	6,5	32,2
Nachfragemenge (Mio. kg)	73,3	28,1	15,7
durchschn. Gebotspreis *	58,3	82,3	85,3
GGP ct/kg *	77	88	70
Erfolgr. Nachfrager	6 %	22 %	89 %
Erfolgr. Anbieter	81 %	99 %	42 %

* gewogener Durchschnitt in Bayern

Die Preisermittlung im Detail: D-West 02.11.2014

Preis [Ct/kg]	Kumuliertes Angebot [kg]	Kumulierte Nachfrage [kg]	Differenz [kg]
1	76.144.253	422.745.668	-346.601.415
5	214.614.896	421.745.668	-207.130.772
10	289.523.517	415.401.114	-125.877.597
12	292.622.909	395.195.305	-102.572.396
13	292.925.982	360.962.031	-68.036.049
14	293.163.720	325.418.257	-32.254.537
15	293.255.098	276.985.383	16.269.715
16	293.255.098	119.084.600	174.170.498
20	293.284.948	14.385.938	278.899.010
25	293.745.948	1.079.000	292.666.948
30	293.745.948	500	293.745.448

GGP

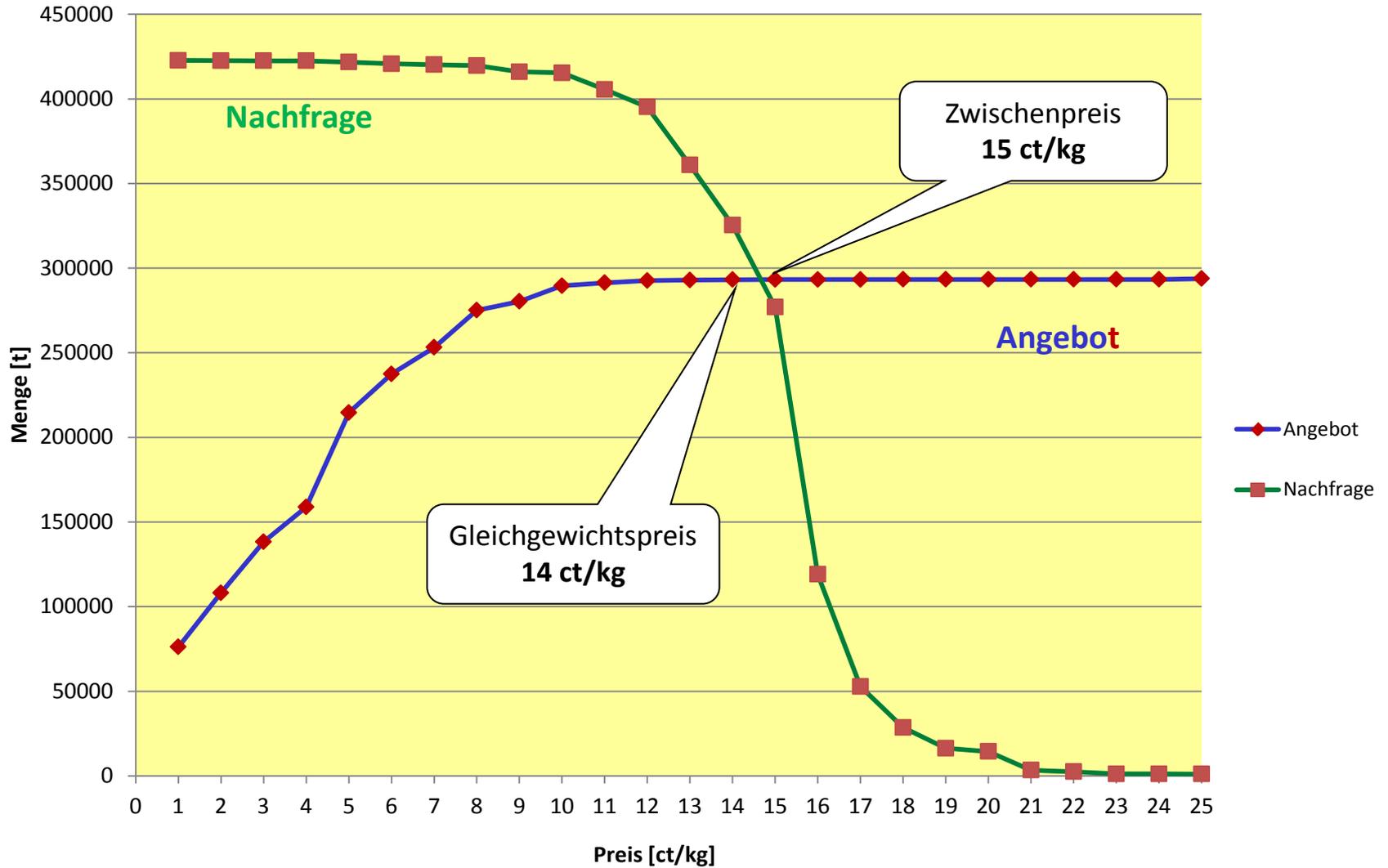
ZP

Angebots-
Überhang

Nachfrage-
Überhang

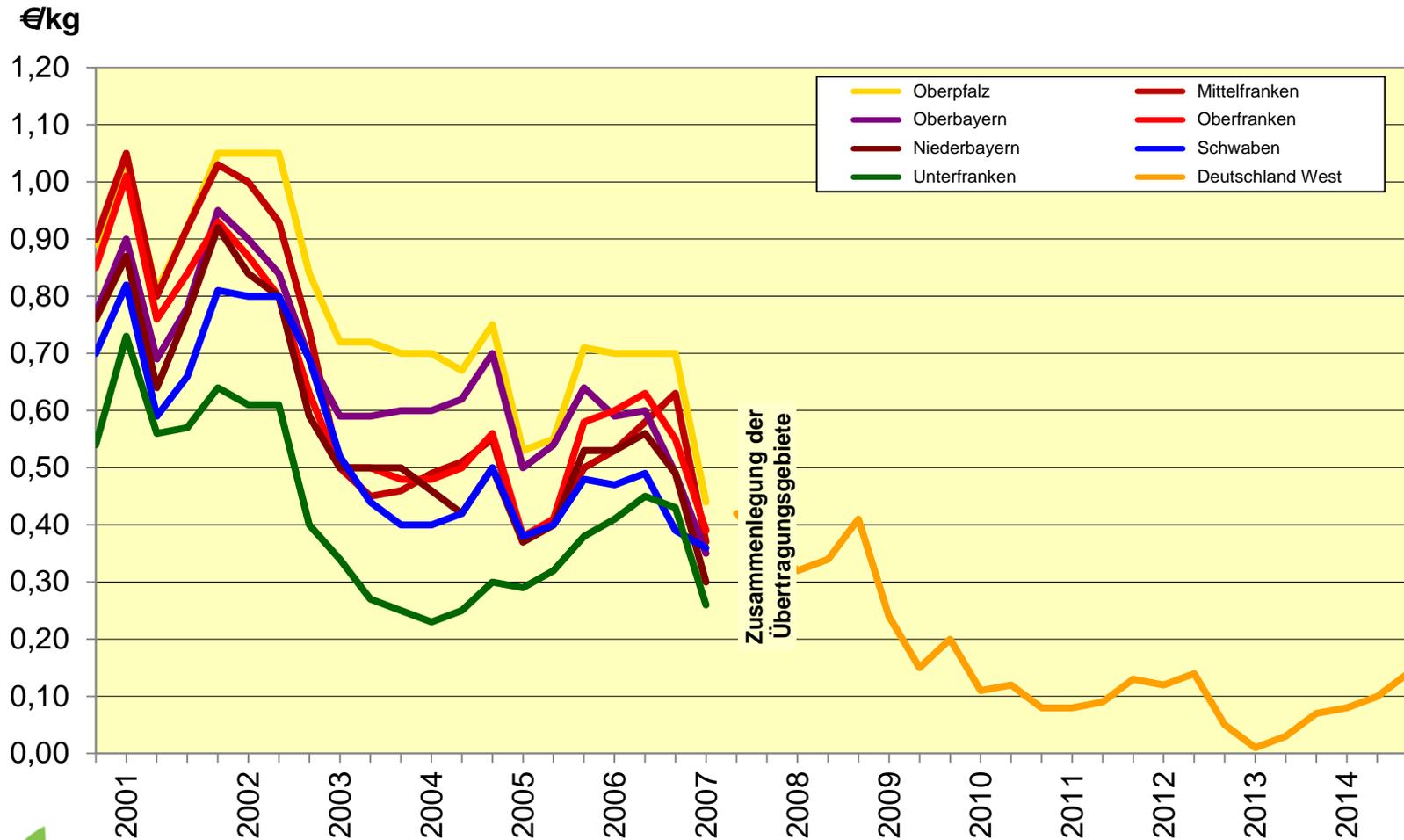
Kleinste
Differenz

Preis- und Mengensituation in D-West: ÜT 02.11.2014

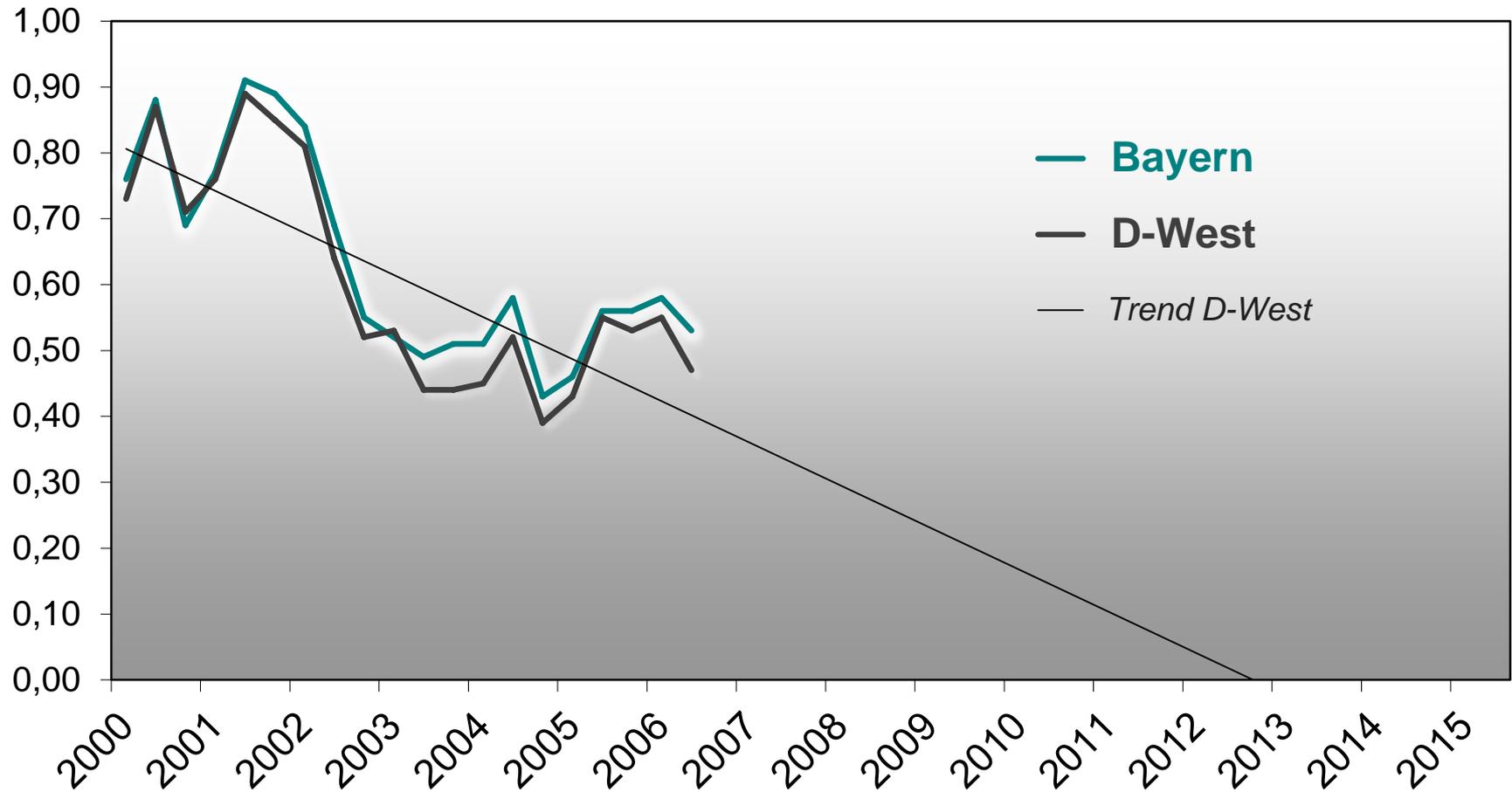


Quotenpreise in Bayern und in Deutschland-West

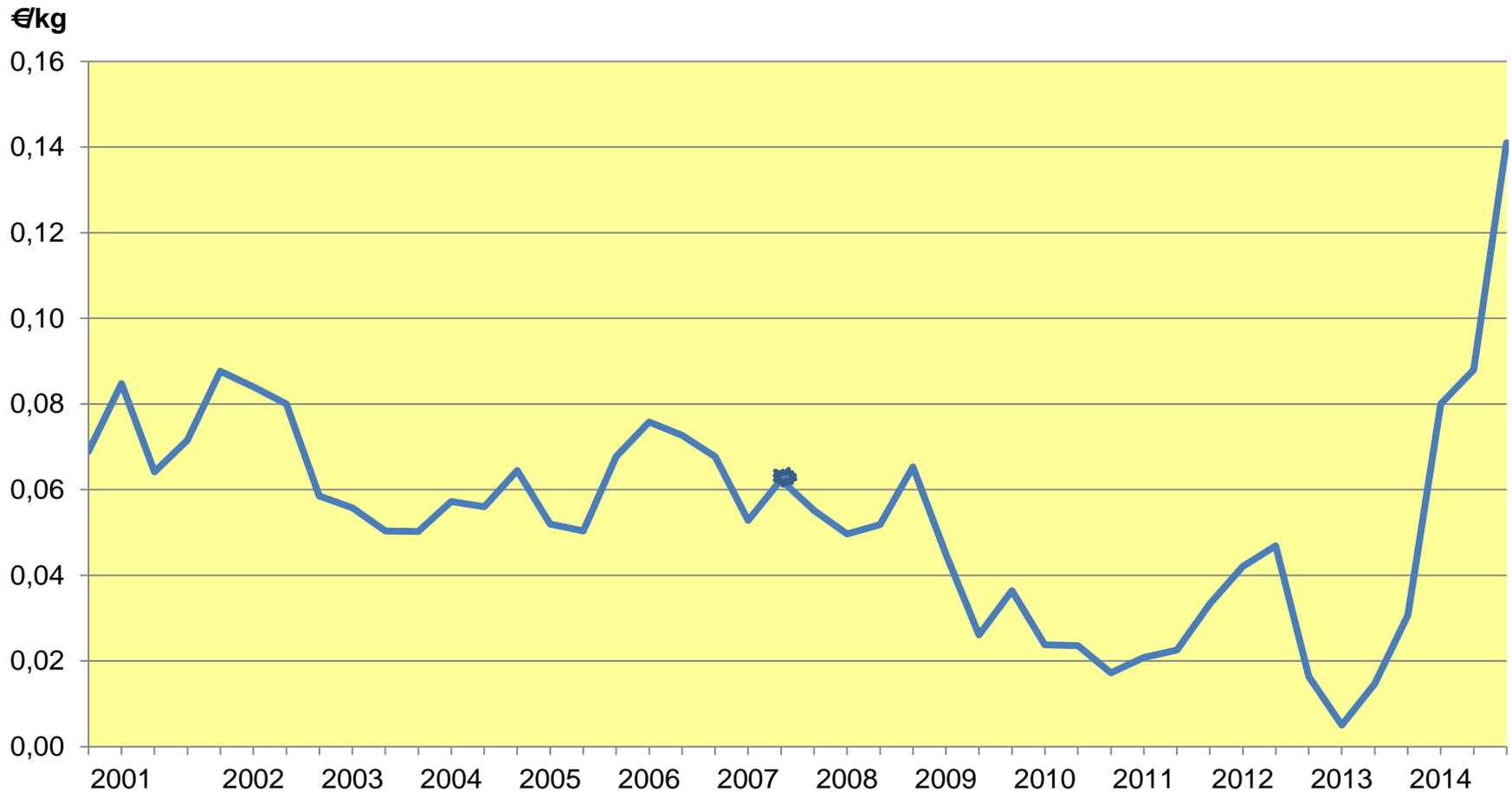
Quotenpreise in den Regierungsbezirken Bayerns und in Deutschland West



Quotenpreise und Trend in Bayern und Deutschland West – oder „zwei Irrtümer!“



Auf die Nutzungszeit umgerechnete Quotenkosten



• vor 01.07.2007: Werte Bayern gesamt
ab 01.07.2007: Zusammenlegung Übertragungsgebiete, Werte Deutschland-West

Die Börse hat sich bewährt (1)

- Auch wenn das Börsensystem grundsätzlich ein marktwirtschaftliches System darstellt, enthält es - in Zusammenhang mit einigen weiteren gesetzlichen Rahmenbedingungen – eine Reihe von preisdämpfenden Faktoren.
- Der entscheidende preisdämpfende Effekt der Börse liegt in der zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht vorhandenen Markttransparenz dieses Systems.
- Sonstige preisdämpfende Elemente:
 - die kostenlose Landesreserve
 - der frühe letzte Börsentermin vermeidet teure Notkäufe
 - der künstliche Nachfrageüberhang
 - das Verbot von Pacht und Leasing
 - der (psychologische) Effekt des Preiskorridors

Die Börse hat sich bewährt (2)

Die entscheidenden nichtmateriellen Vorteile liegen:

- In der Anonymität
- in der vollkommenen Gleichbehandlung aller Nachfrager und Anbieter
- In der Sicherheit
- Im Komfort

Börsenergebnisse seit 2000 (1)

	Deutschland	Bayern absolut	Bayern %
Abgabeangebote	158.593	73.304	46,2
Angebotsmenge (in Mio. kg)	9.253	2.659	28,7

	Deutschland	Bayern absolut	Bayern %
Nachfragegebote	276.042	123.269	44,7
Nachfragemenge (in Mio. kg)	13.319	3.097	23,3

Börsenergebnisse seit 2000 (2)

	Deutschland	Bayern absolut	Bayern %
gekaufte Menge (in Mio. kg)	7.129	1.666	23,4
verkaufte Menge (in Mio. kg)	7.129	2.094	29,4
durchschn. Angebotsmenge kg	58.342	36.272	
durchschn. Nachfragemenge kg	48.249	25.124	

Börsenergebnisse seit 2000 (3)

	BY	BW	HE	RP	NRW	NI/SH	D-Ost	D
Milchviehhalter 2011/12	38.270	9.625	3.641	2.557	7.652	16.536	5.245	83.526
Abgabeangebote je 100 Milchviehhalter	192	217	233	191	164	203	95	190
Nachfragegebote je 100 Milchviehhalter	322	300	234	306	324	459	132	330

Nicht nur ein paar Kröten...!

	Deutschland	Bayern
Ausgaben für Quotenkäufe über die Börse 2000 - 2014	1.991 Mio. €	615 Mio. €
Ausgaben für Quotenkäufe vor der Börse 1993 – 2000 (geschätzt)	?	420 Mio. €
Ausgaben für flächenlose Quotenpachtungen 1993 – 2015 (geschätzt)	?	640 Mio. €
Ausgaben für flächengebundene Quotenpachtungen 1984 – 2015 (geschätzt)	?	430 Mio. €
Ausgaben für Quotenleasing 1991 - 2000 (geschätzt)	?	90 Mio. €
Ausgaben für Ausübung des Übernahmerechts 2000 – 2015 (geschätzt)	?	100 Mio. €
Summe	ca. 7,5 Mrd. €	ca. 2.295 Mio. €

Erworbene Quoten (incl. Landesreserve)

Größenklasse	Häufigkeit
Spitzenwert 3.541.529 kg	1 x
> 2.000.000 kg	3 x
1.000.001 – 2.000.000 kg	7 x
500.001 – 1.000.000 kg	162 x
250.001 – 500.000 kg	1.120 x
100.001 – 250.000 kg	4.354 x
50.001 – 100.000 kg	4.279 x
25.001 – 50.000 kg	4.450 x
bis 25.000 kg	7.771 x

Insgesamt haben in Bayern 22.236 Betriebe Quote über die Börse erworben.

Unsere „guten“ Kunden

Ausgaben für Quotenkauf (BY)	Häufigkeit
> 500.000 €	2 x
250.001 – 500.000 €	16 x
100.000 – 250.000 €	842 x
Spitzenwert ist 649.142 €	
Im Durchschnitt hat ein erfolgreicher bayerischer Nachfrager 27.661 € in den Quotenkauf an der Börse investiert.	

Nachgefragte Mengen im Jahr 2014

	Bayern		NI / SH / NRW	
	Absolut	In Prozent	Absolut	In Prozent
<= 20.000 kg	911	23	200	4
20.001 – 50.000 kg	1.693	43	1.123	23
50.001 – 100.000 kg	989	25	1.633	34
100.001 – 250.000 kg	304	8	1.339	28
250.001 – 500.000 kg	46	1	386	8
500.001 – 1.000.000 kg	7	0	93	2
> 1.000.000 kg	0	0	14	0
Alle	3.950	100	4.788	100

Auswirkungen der Quotenübertragungen in Bayern auf die Molkereien

Größenklasse	Häufigkeit
Gewinn > 10 Mio. kg	5 x
Gewinn 1 Mio.kg – 10 Mio. kg	14 x
Verlust > 50 Mio. kg	1 x
Verlust 20 Mio. kg – 50 Mio. kg	6 x
Verlust 10 Mio. kg – 20 Mio. kg	13 x

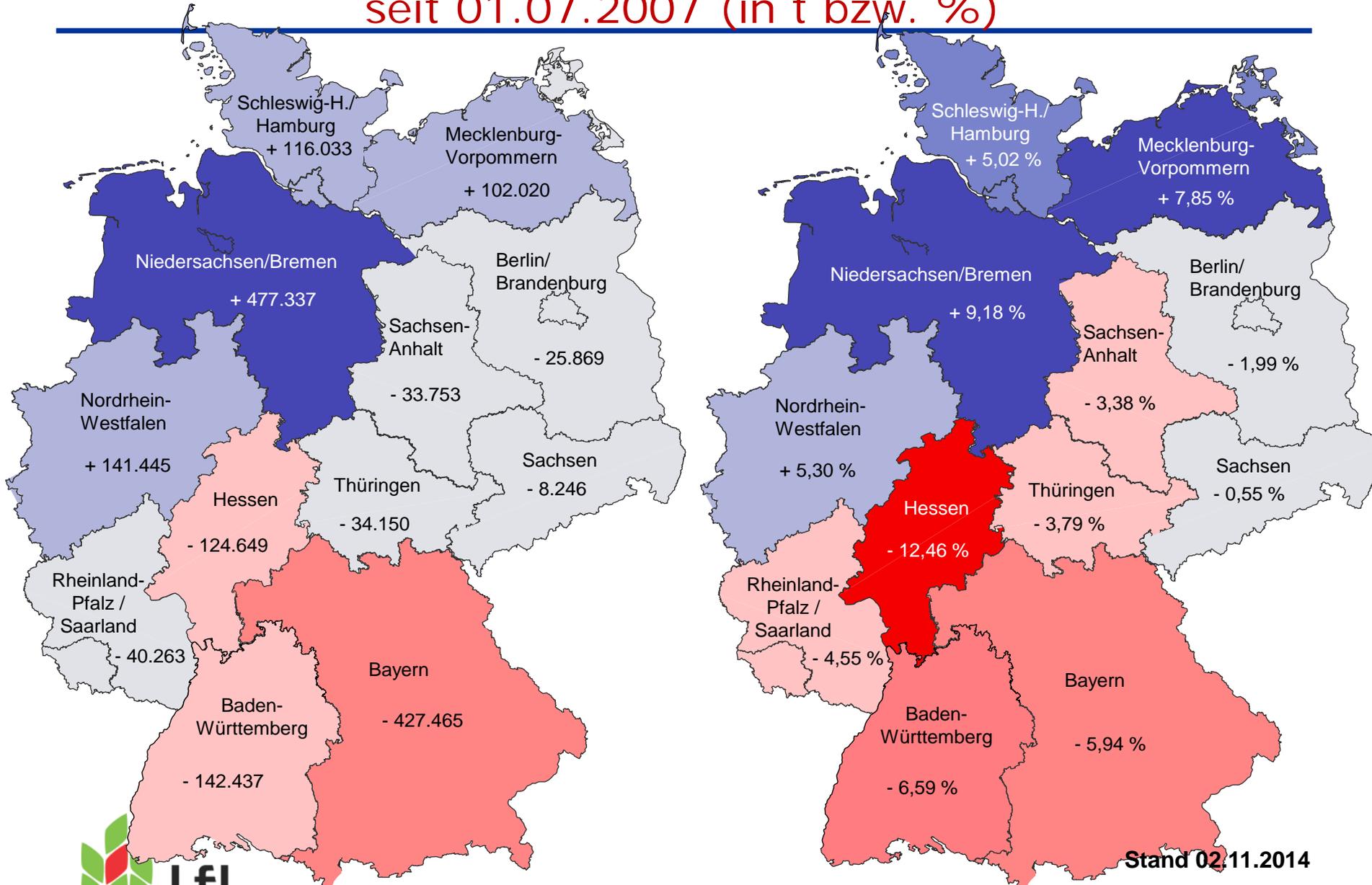
Je nach Größe der Molkerei dürften die allgemeinen Quotenerhöhungen diese Verluste teilweise bzw. mehr als ausgeglichen haben.

Häufigkeit der Teilnahme an den 44 Börsenterminen *

Häufigkeit der Teilnahme	Anzahl Betriebe
Spitzenwert 33 x	1
30 – 33 x	5
26 – 29 x	24
21 – 25 x	137
16 – 20 x	553
11 – 15 x	2.046
6 – 10 x	5.710
1 – 5 x	16.185

* Nur Nachfrager (erfolgreich und erfolglos)

Milchquotenzu- und -abwanderung in Deutschland seit 01.07.2007 (in t bzw. %)



Warum die einzelnen Bundesländer Quote gewinnen bzw. verlieren

Land	Abgabeangebote ¹⁾	Nachfragegebote ¹⁾	Begründung
	jeweils bezogen auf 100 Milchviehhalter		
BRD-West	138,1	197,2	
Bayern	136,3	179,3	N-
Baden-Württemberg	144,7	142,6	A+ / N--
Niedersachsen/SH	137,4	285,1	N++
Hessen	174,1	98,6	A++ / N---
Nordrhein-W.	116,6	215,2	A- / N+
Rheinland-P./Saarland	156,8	180,2	A+ / N-
BRD-Ost	67,9	87,8	
Brandenburg/Berlin	79,2	78,6	A+ / N-
Mecklenb.-Vorpommern	65,3	162,6	A-- / N++
Sachsen	56,8	67,2	A- / N--
Sachsen-Anhalt	77,3	74,4	A+ / N-
Thüringen	79,2	66,2	A+ / N--

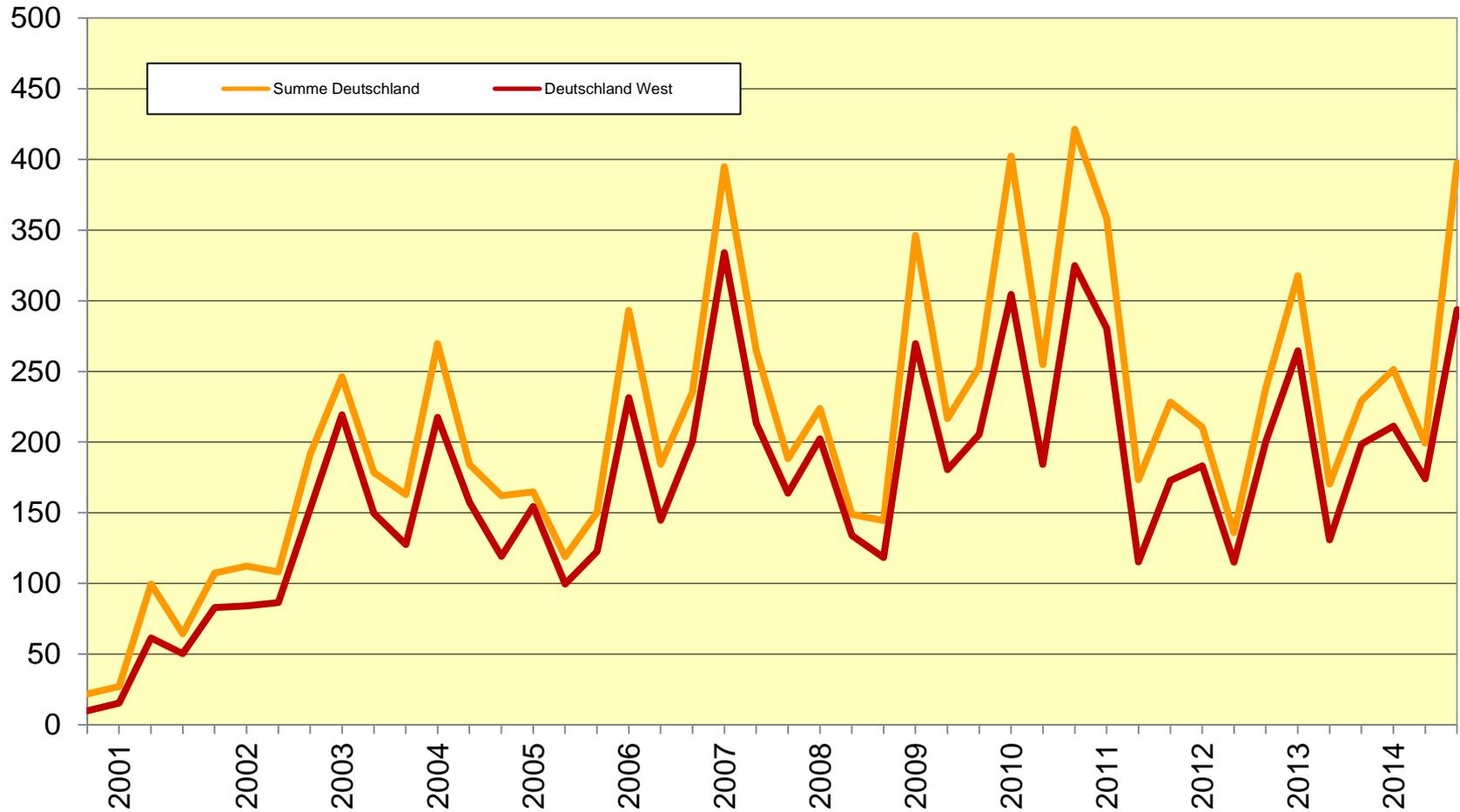
1) seit Zusammenlegung der Übertragungsgebiete

Randerscheinungen

- 1.193 Widersprüche in Sachen Ausweisung der Umsatzsteuer – ansonsten nahezu keine!
- 202 Abtretungserklärungen
- 204 Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse (aber: im Norden Deutschlands noch viel mehr!)

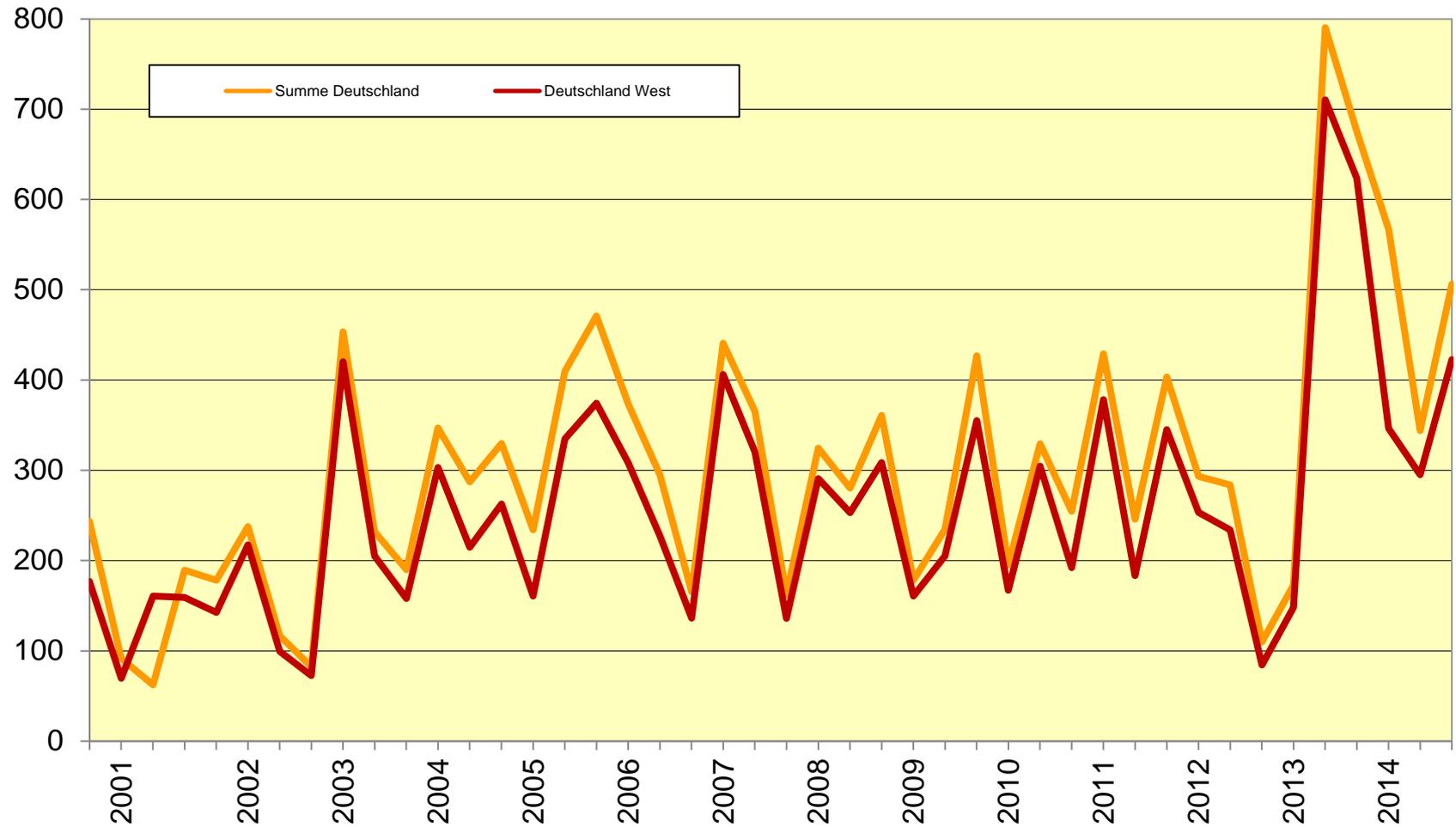
Angebotsmengen in Deutschland und Deutschland West

Mio. kg



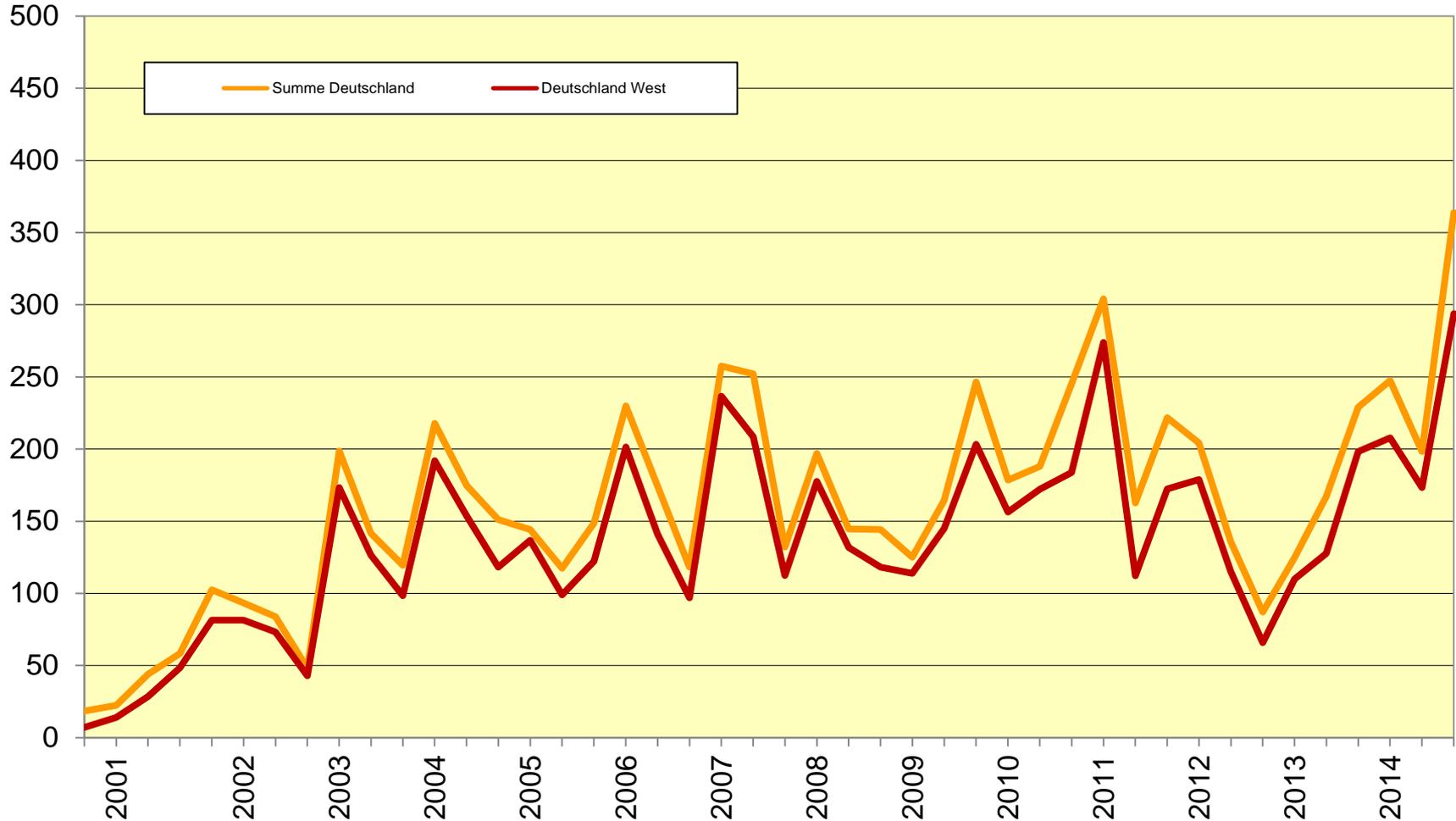
Nachfragemengen in Deutschland und Deutschland West

Mio. kg

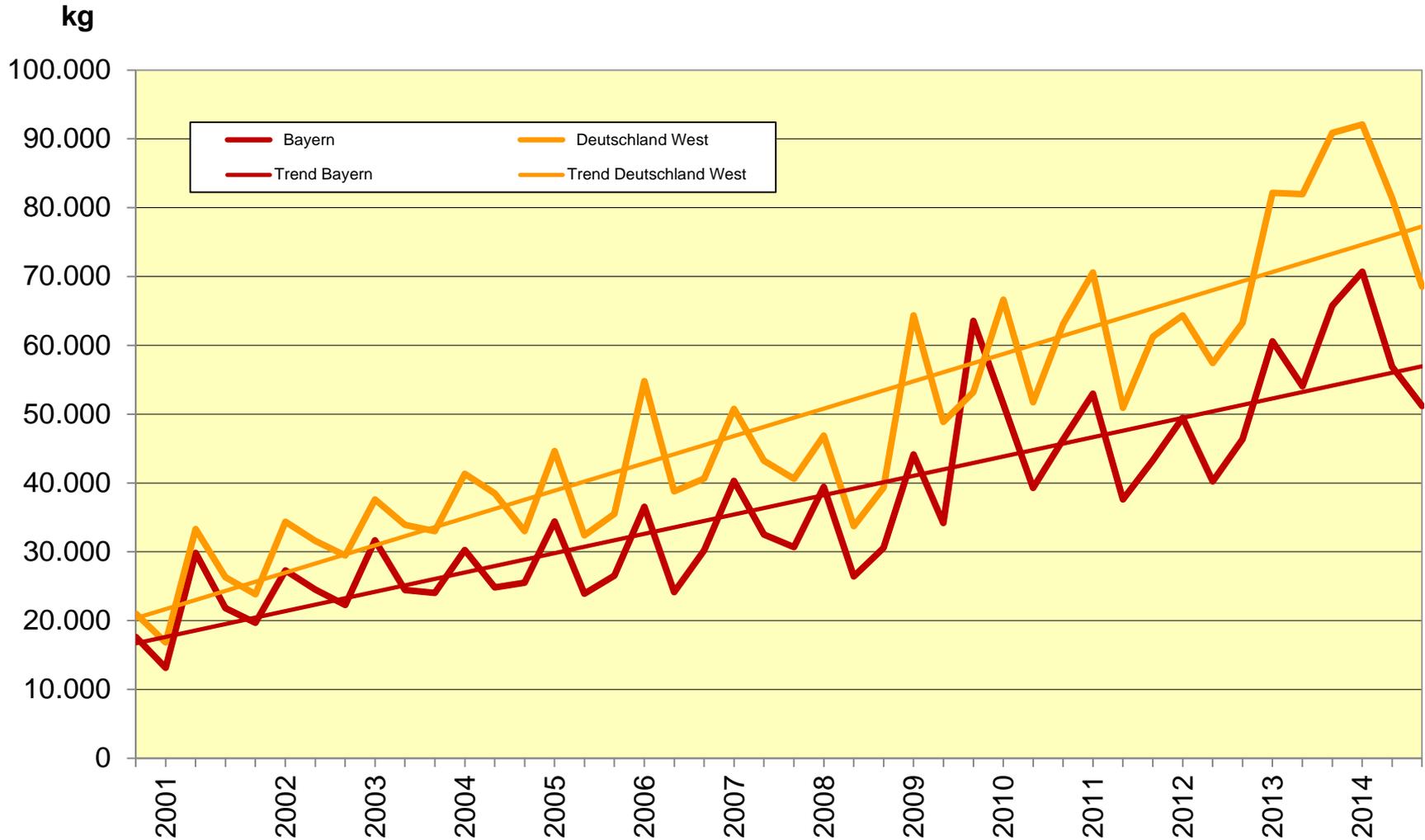


Gehandelte Mengen in Deutschland und Deutschland West

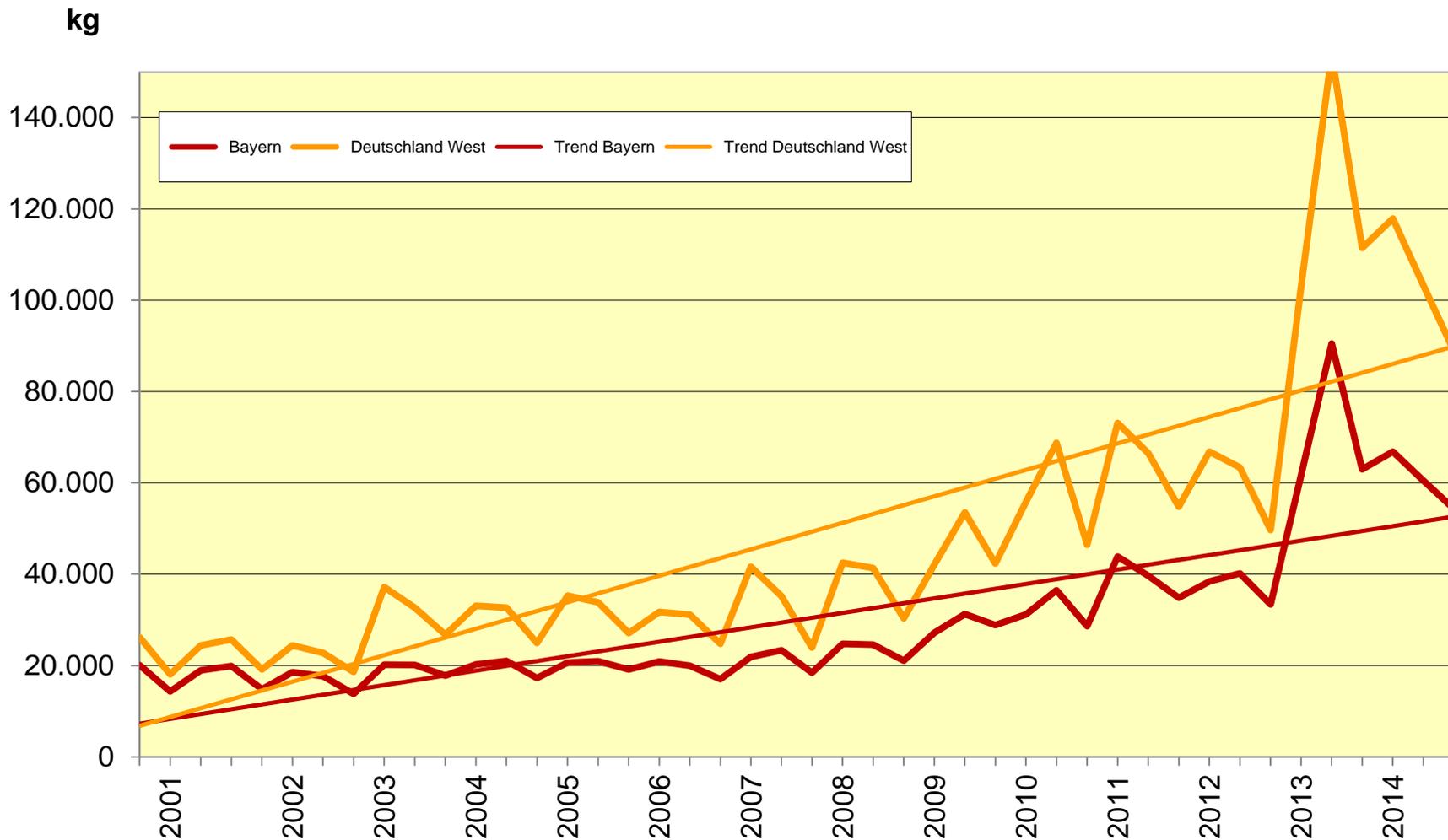
Mio. kg



Durchschnittliche Angebotsmengen in Bayern und Deutschland West



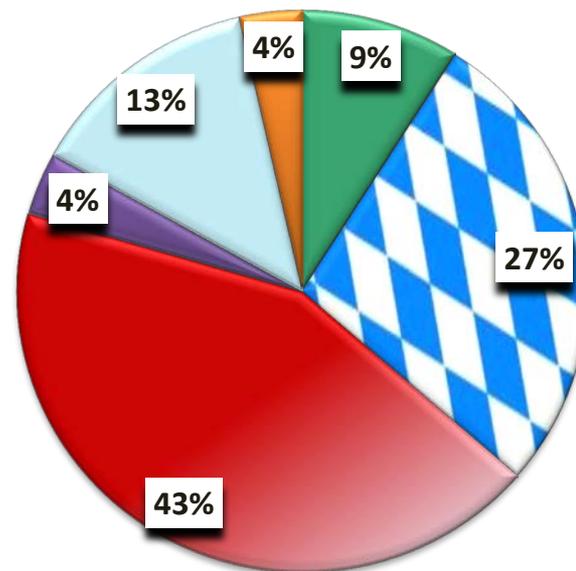
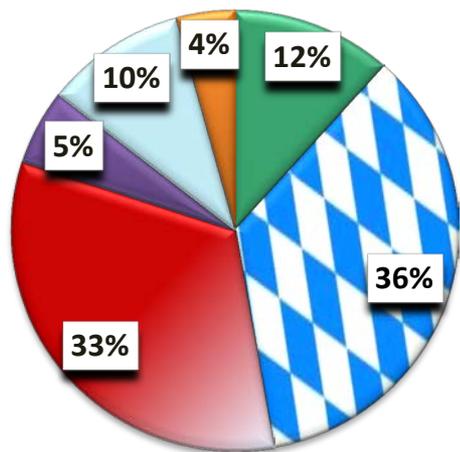
Durchschnittliche Nachfragemengen in Bayern und Deutschland West



Angebots- und Nachfragemengen in den Bundesländern D-West seit Beginn der Quotenbörse

Angebot: 7.462.778.029 kg

Nachfrage: 11.326.306.793 kg

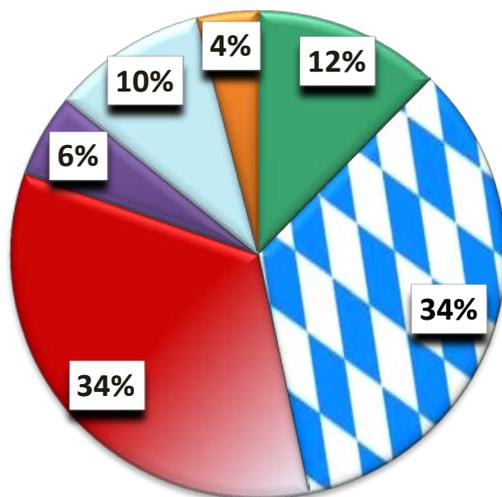


■ Baden-Württemberg
■ Niedersachsen/Schleswig-Holstein
■ Nordrhein-Westfalen

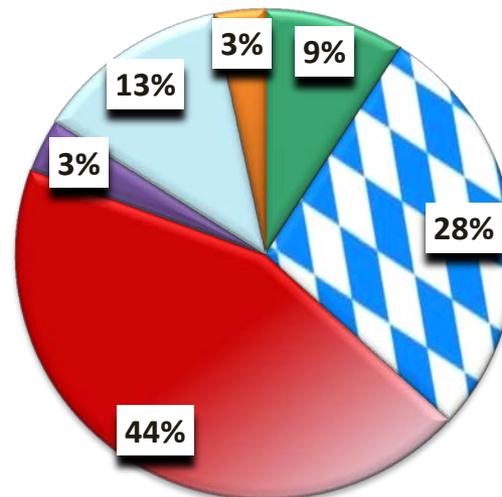
■ Bayern
■ Hessen
■ Rheinland-Pfalz/Saarland

Ge- und verkaufte Mengen in den Bundesländern D-West seit Beginn der Quotenbörse

Verkaufte Quote: 6.077.555.344 kg



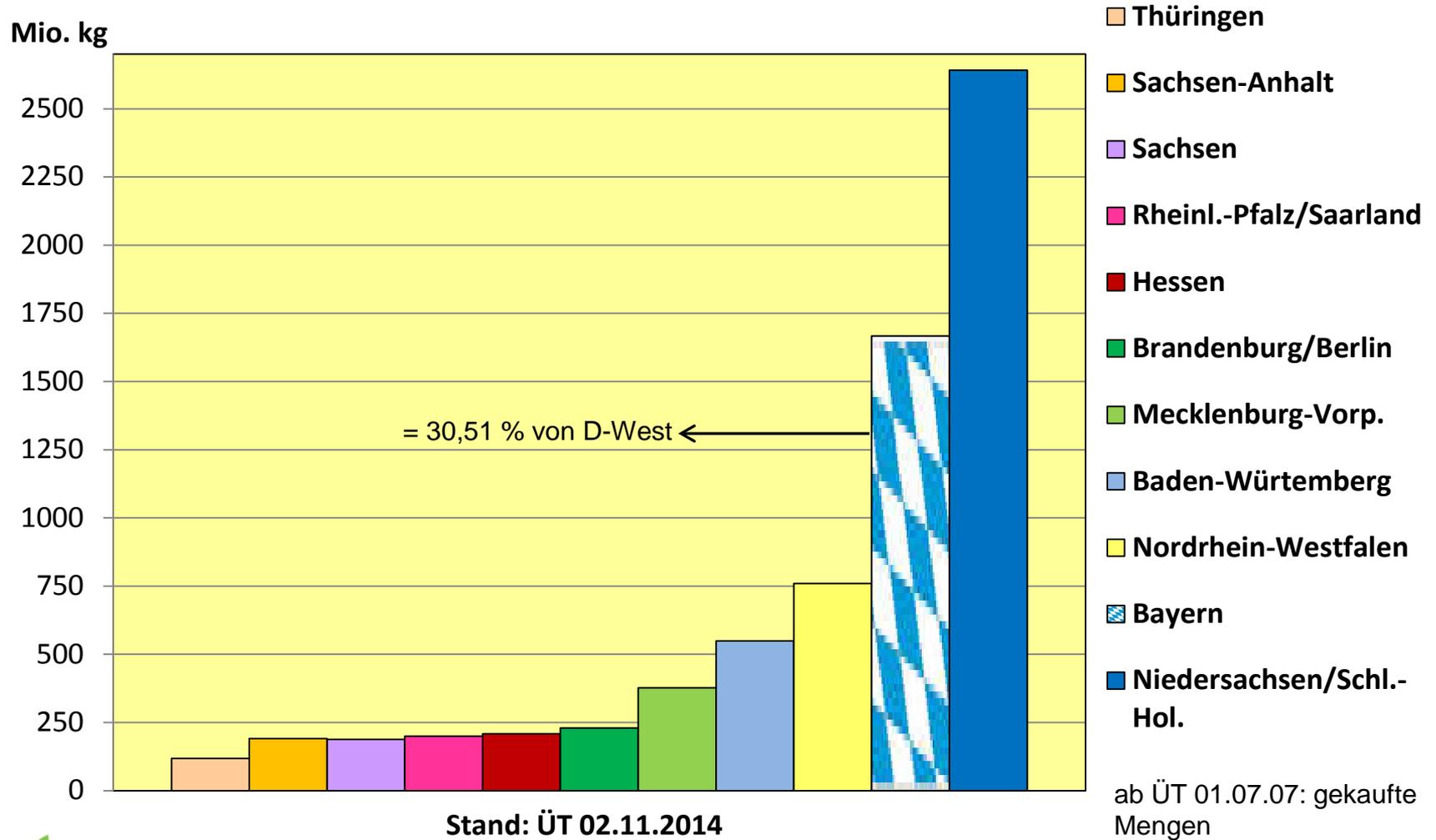
Gekaufte Quote: 6.024.209.111 kg



- Baden-Württemberg
- Niedersachsen/Schleswig-Holstein
- Nordrhein-Westfalen

- Bayern
- Hessen
- Rheinland-Pfalz/Saarland

Handelsmengen in Deutschland



Die Milchquotenübertragungsstelle verabschiedet sich nun. Herzlichen Dank an Sie alle!



Wolfgang
Hetz

Katharina
Stanik

Claudia
Kalchner

Ingrid
Reichert

Josef
Dick